

November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von HAUSER OFFICE MANAGEMENT !

Wir freuen uns, Ihnen hiermit eine weitere Ausgabe unserer „HAUSER kompakt“ übersenden zu dürfen.

Kommt Ihnen folgende Situation bekannt vor? Sie benötigen dringend Ausdrucke eines oder mehrerer Dokumente und müssen feststellen, dass der Toner Ihres Druckers oder Multifunktionsgerätes leer ist. Trotz Warnanzeigen im Display hat sich niemand im Unternehmen dafür verantwortlich gefühlt, den benötigten Toner zu bestellen. „Wird schon der Nächste machen“ hat sich wohl jeder gedacht, der (oft auch unter Zeitdruck) seine Ausdrucke am Gerät abgeholt hat. Vielleicht haben Sie sich in solchen Momenten gewünscht, dass Ihr Drucksystem automatisch eine Tonerbestellung an Ihren Lieferanten generiert, sobald dieser zur Neige geht. Eine solche Lösung möchten wir Ihnen im nachfolgenden Artikel vorstellen: automatische Tonerbestellungen sowie automatisches Melden von Zählerständen mit „HAUSER Fleet Management“.

Unternehmensprozesse zu vereinfachen, dies ist auch die Ausrichtung der neuesten Generation der Canon image RUNNER Advanced Multifunktionssysteme. Eine Vorstellung dieser neuen Systeme, sowie eine Beschreibung der in diesen Geräten integrierten Lösungen finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe der „HAUSER kompakt“.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und hoffentlich viele, auch für Ihr Unternehmen relevante, Informationen.

Herzliche Grüße

Wolfgang Gramenz



HAUSER Fleet Management – Kostenkontrolle und Prozessoptimierung Ihrer Druckerverwaltung



Die ständig wechselnden Nutzungsstrukturen, technische und organisatorische Veränderungen sowie konjunkturelle Schwankungen machen das managen der Druck- und Kopiersysteme zu einer unübersichtlichen und zeitintensiven Angelegenheit.

„HAUSER Fleet Management“ ist eine herstellerunabhängige Druckverwaltungslösung, durch welche Ihnen eine effiziente und sichere Möglichkeit zur Verfügung steht, um ein vollautomatisiertes Management Ihrer Geräteflotte zu erzielen.

Durch den Einsatz der „HAUSER Fleet Management“-Software schaffen Sie für Ihr Unternehmen eine optimale Basis, um nicht nur die direkten Kosten für Beschaffung und Betrieb zu senken, sondern insbesondere um die versteckten Kosten aufzudecken und entsprechend in der Folge zu reduzieren. Diese Reduzierung wird zu dem eigentlichen Nutzen führen, nämlich einer höheren Produktivität der Fachabteilungen und zu mehr Kundenzufriedenheit.

Das leistet „HAUSER Fleet Management“ für Sie:

- ✓ Einfache Einbindung Ihrer Geräte
- ✓ Herstellerunabhängige Geräteverwaltung
- ✓ Einfache Verwaltung
- ✓ Übersicht, Analyse und Verwaltung Ihrer Geräteflotte inklusive Niederlassungen
- ✓ Einfache Einbindung und Verwaltung neuer und bestehender Geräte
- ✓ Tagesaktuelle Informationen
- ✓ Automatische Bestell- und Lieferprozesse
- ✓ Automatische Übermittlung der Zählerstände

Mittels „HAUSER Fleet Management“ kann der Füllstand der Betriebsmittel aller im Einsatz befindlichen Geräte jederzeit

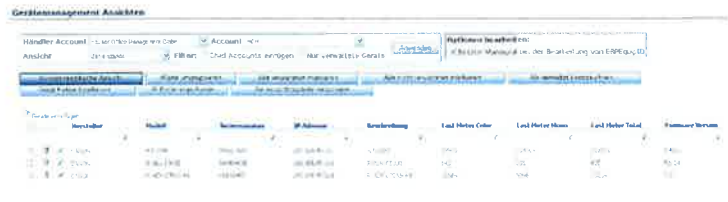
überprüft werden. Sobald der Füllstand das definierte Mindestvolumen von z.B. 10 % erreicht, wird automatisch eine Bestellung an uns ausgelöst und ein Lieferschein in unserer Warenwirtschaft generiert. Der von Ihnen benötigte Toner wird somit noch am selben Tag versendet.

Damit gehören Maschinenstillstände aufgrund Tonermangel oder vergessener Tonerbestellungen der Vergangenheit an. Ebenso entfallen auf Ihrer Seite alle administrativen Prozesse zur Tonerbevorratung und Tonerbestellung.



Druckername	Hersteller	Modell	IP-Adresse	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp
HAUSER-Office-Management-Client	HAUSER	HAUSER	192.168.1.20	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp
HAUSER-Office-Management-Client	HAUSER	HAUSER	192.168.1.21	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp

„HAUSER Fleet Management“ übermittelt automatisch alle Zählerstände der bei Ihnen installierten Druck- und Kopiersysteme. Somit entfällt für Sie das zeitintensive periodische Erfassen der Zählerstände. Außerdem haben Sie einen optimalen Überblick über die Entwicklung des Druckverhaltens in Ihrem Unternehmen.



Druckername	Hersteller	Modell	IP-Adresse	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp
HAUSER-Office-Management-Client	HAUSER	HAUSER	192.168.1.20	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp
HAUSER-Office-Management-Client	HAUSER	HAUSER	192.168.1.21	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp

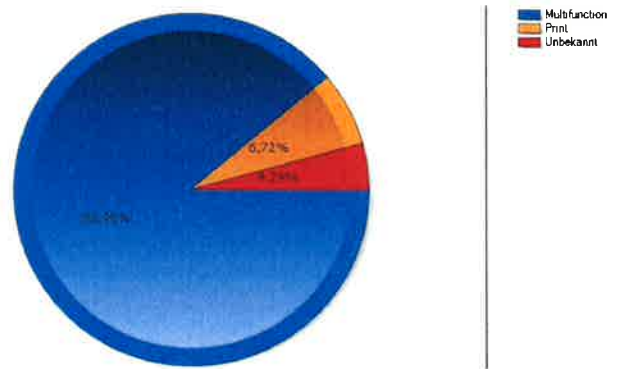
Neben den Zählerständen sind die Herstellerbezeichnungen, die IP-Adresse, Firmwarestände und die Seriennummern der jeweiligen Geräte ersichtlich. Selbstverständlich kann auch die Zählerhistorie eines definierten Gerätes eingesehen werden.



Druckername	Hersteller	Modell	IP-Adresse	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp
HAUSER-Office-Management-Client	HAUSER	HAUSER	192.168.1.20	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp
HAUSER-Office-Management-Client	HAUSER	HAUSER	192.168.1.21	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp	Druckertyp

„HAUSER Fleet Management“ bietet unter anderem auch die Möglichkeit, diverse Reportings über Ihr Druckverhalten zu gene-

rieren. So können Sie z.B. analysieren, wie viele Seiten in Ihrem Unternehmen auf kostengünstigen Multifunktionsgeräten erstellt und wie viele Ausdrücke auf teuren Arbeitsplatzdruckern oder Faxgeräten gemacht werden. Auch Tonerverbrauch und Flächendeckung können auf Bedarf analysiert werden.



Zusammenfassung - Ihre Vorteile auf einen Blick

- ✓ Keine Bevorratung und Lagerhaltung von Toner
- ✓ Keine Administration mit dem Bestellwesen von Toner und Verbrauchsmaterialien
- ✓ Kein Maschinenstillstand aufgrund Tonermangel oder vergessener Tonerbestellungen
- ✓ Kein administrativer Aufwand bei der Zählerstandserfassung und Zählerstandsmeldung
- ✓ Optimale Übersicht und Kostenkontrolle über Ihre Druck- und Kopiersysteme sowie über das Druckverhalten in Ihrem Unternehmen

Neue Canon imageRUNNER ADVANCE Generation stärkt Unternehmen durch intelligente Prozesse

Canon hat die Weiterentwicklung seiner erfolgreichen imageRUNNER ADVANCE Plattform bekannt gegeben und präsentiert ein neues Portfolio skalierbarer A3-Multifunktionsysteme. Die sechs neuen Modellreihen sind darauf ausgerichtet, Unternehmen bei der Bewältigung ihrer geschäftlichen Herausforderungen durch intelligentere Arbeitsabläufe zu unterstützen.

Aufbauend auf dem Erfolg der Vorgängerplattform – von der seit ihrer Einführung 2009 mehr als 250.000 Stück in Europa, dem Nahen Osten und Afrika verkauft wurden – bietet die neue imageRUNNER ADVANCE Plattform eine einzigartige Palette von Funktionen für eine verbesserte Kontrolle, Personalisierung und Service-Effizienz. Ein neues Softwarepaket mit leistungsfähigen

Standardprogrammen und optionalen Zusatzanwendungen schafft die Verbindung zu mobilen Endgeräten und bietet Anschluss an die Cloud.

Wichtige Funktionen, die zuvor optional erhältlich waren – wie durchsuchbare Scandateiformate und das sichere Löschen der Festplatte – gehören nun zum Standardlieferungsumfang und bieten ein unvergleichliches Preis-Leistungsverhältnis. Mit dem Universal Login Manager verfügen alle neuen imageRUNNER ADVANCE Systeme außerdem über eine einfach bedienbare Log-in-Lösung, die keinen Server erfordert. Sie erlaubt die Personalisierung auf Anwenderebene sowie eine Nutzungsüberwachung und Zugangskontrolle.

„Die Unternehmen stehen unter zunehmendem Druck agiler und produktiver zu werden und gleichzeitig die Betriebskosten zu senken“, erklärt Christoph Losemann, Product Manager bei Canon Deutschland. Die neue imageRUNNER ADVANCE Generation stelle sich diesen Herausforderungen und schaffe intelligentere Arbeitsweisen durch eine verstärkte Personalisierung und Nutzungskontrolle sowie durch die Cloud-Anbindung und mobiles Arbeiten.

Die neue Plattform untermauert die Fähigkeit von Canon, vollständige Lösungen für Unternehmen jeder Größenordnung anbieten zu können. Kleine Unternehmen profitieren von Funktionen, wie sie sonst nur größeren Firmen zur Verfügung stehen. Dazu zählen die erhöhte Sicherheit, eine effektive Kontrolle über die Druckkosten und leistungsfähige Werkzeuge für die Verbreitung von Dokumenten. Gleichzeitig können große Unternehmen eine skalierbare Imaging-Lösung nutzen, bei der hochentwickelte Sicherheitsfunktionen, Integration und Flotten-Management im Mittelpunkt stehen.“

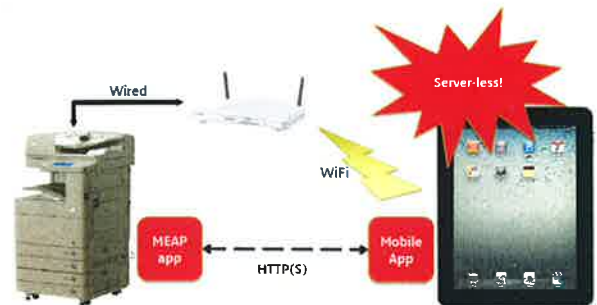


Dynamische Kontrolle und Anwendereffizienz

Alle Systeme der neuen imageRUNNER ADVANCE Palette bieten eine Vielzahl konfigurierbarer Lösungen, die auf die speziellen Kundenanforderungen zugeschnitten werden können.

Der neue Universal Login Manager der Plattform ermöglicht eine komfortable Anwender-Authentifizierung über kontaktlose Chipkarten (Proximity Cards) oder eine Kombination aus Bild und Passwort. Unternehmen können die Sicherheitseinstellungen und die Kosten über die Verwaltung der individuellen Zugangs- und Nutzungsrechte steuern. Das System lässt sich ebenfalls persönlich anpassen, um wiederkehrende Aufgaben zu

automatisieren und so die Produktivität zu erhöhen. Größere Unternehmen und anspruchsvollere Anwender erhalten über die Canon uniFLOW Plattform-Lösung Zugriff auf Funktionen zur unternehmensweiten Kontrolle der multifunktionalen Systemumgebung und zur Erhöhung der Datensicherheit.



Verbindung zu mobilen Geräten und der Cloud

Die neue imageRUNNER ADVANCE Serie bietet eine Bandbreite von Lösungen, die sich in cloudbasierte Arbeitsabläufe integrieren lassen und den zunehmenden Trend zum mobilen Arbeiten unterstützen. Nach einer Studie des Marktforschungsunternehmens IDC erklären 53 Prozent der beruflichen Smartphone-Anwender, dass sie von ihrem Smartphone nicht drucken können, diese Funktion jedoch gerne nutzen würden. Der Anteil der beruflichen mobilen Anwender soll bis 2015 weltweit 37,2 Prozent aller Beschäftigten betragen.

Die imageRUNNER ADVANCE Plattform verfügt über eine Reihe von einfachen mobilen Lösungen, die keinen Server erfordern und sich perfekt für kleinere Firmen eignen. Zusätzlich zur Canon Mobile-Printing-Anwendung bietet die Canon „mobile PRINT & SCAN“ Lösung die Möglichkeit Scanergebnisse direkt an mobile Endgeräte zu übertragen. Canon ist außerdem als „Google Cloud Print-Ready“ zertifiziert, dank einer neuen imageRUNNER ADVANCE Software-Anwendung, die es ermöglicht von vielen verschiedenen internetfähigen Geräten aus zu drucken. Mit der Canon Cloud Connect Funktion ist außerdem möglich, beim Drucken und Scannen mit einem imageRUNNER ADVANCE Multifunktionssystem den Online-Speicherdienst Google Drive zu nutzen, während eCopy Scan to Cloud das Scannen, Konvertieren und Übertragen an cloudbasierte Dienste wie Salesforce.com erlaubt.

Print-Publishing im Büro

Ein neues Publishing-Tool erlaubt die Endverarbeitung von wichtigen Dokumenten im eigenen Unternehmen. Mit dem herausragenden iW Desktop Quick Printing Tool von Canon lassen sich vom Schreibtisch aus Voransichten von Dokumenten aufrufen, Finishing-Vorlagen verwenden und PDFs erstellen. Für anspruchsvollere Aufgaben und ein professionelles Finishing stellt Canon iW Desktop einfach per Drag&Drop nutzbare Funktionen bereit mit denen sich Dokumente in wenigen Minuten zusammenführen, erstellen, editieren und personalisieren lassen.

Breite Auswahl: Canon imageRUNNER ADVANCE Portfolio

Die neue Serie von Systemen verfügt über Druckgeschwindigkeiten von 20 bis 70 DIN A4-Seiten pro Minute in Farbe und 55 bis 105 DIN A4-Seiten pro Minute in Schwarzweiß. Alle Systeme der Serie verbrauchen weniger als ein Watt Strom im Sleep-Modus, sind Energy Star zertifiziert und besitzen einen der niedrigsten TEC-Werte (Typical Electricity Consumption) der Branche.



So vermeiden Sie Druckerausfälle

Fällt der Drucker aus, kann sich das schnell negativ auf die Produktivität Ihres Unternehmens auswirken. In einer aktuellen Studie von Dokulife wurden unter anderem auch die häufigsten Gründe, warum das Druckgerät nicht druckt, ermittelt. Doch die häufigsten Druckerfehler lassen sich leicht vermeiden:

Hitliste der Druckerfehler

Platz 1: Fehlendes Papier



Wenn der Drucker nicht druckt, liegt es am häufigsten am Papier. In der Studie "[Printerumfrage 2010](#)" benannten die Befragten "fehlendes Papier" als Fehlerursache Nummer eins. Bei von mehreren Personen genutzten Geräten gaben 74 Prozent der Befragten an, wegen fehlendem Papier nicht drucken zu können.

Platz 2: Tinte oder Toner leer



Immerhin 29 Prozent gaben an, dass der Druck an fehlender Tinte oder fehlendem Toner scheiterte. Bei alleiniger Nutzung der Geräte ist dieser Wert mit 39 Prozent sogar noch höher.

Platz 3: Papierstau



Auf Platz drei der Rangliste ist der berühmte Papierstau. 26 Prozent kämpfen am häufigsten mit diesem Problem. Damit rangieren die Fehlerursachen, die auf Papier zurückzuführen sind, ganz oben.

Platz 4: Kommunikationsproblem



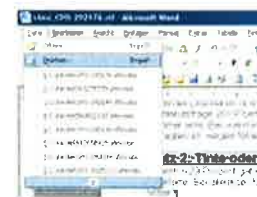
Dokumente stapeln sich in der Wartschlange, doch der Drucker spuckt nichts aus. Auch Kommunikationsprobleme zwischen PC und Drucker zählen zum Alltag der Störquellen. Bei 15 Prozent der User ist dies das Hauptproblem.

Platz 5: Drucker defekt



Auch der Drucker kann ausfallen, sei es durch Verschleiß der Teile, elektronische Fehler oder andere Hardware-Probleme. Allerdings ist diese Fehlerursache mit vier Prozent der Nennungen eher selten.

Platz 6: Druckfunktion der Software



Nicht immer funktionieren die Druckfunktionen der Anwendungen reibungslos. Neben völligen ausfällen werden hier auch jede Menge Fehldrucke produziert. Mit drei Prozent liegt diese Fehlerquelle aber nur auf Platz 6.

Digitaldruck (Teil 2)

(Frank Romano über die Zukunft des Digitaldrucks)

Er gilt eindeutig als der Guru der Welt des Cross Media Publishing und der digitalen Kommunikation: Frank Romano. Er ist der führende Kopf am Rochester Institute of Technology (RIT) im Staate New York und wird von allen großen Zulieferunternehmen der Branche konsultiert wenn es gilt eine Meinung zu den Technologien der Zukunft einzuholen.)

Handbücher

Das traditionelle Software-Handbuch oder die technische Bedienungsanleitung wurde ersetzt durch PDFs und Hilfe-Dateien. Das mehrsprachige Handbuch im Lieferumfang von Haushaltsgeräten, Elektronikgeräten und anderen Produkten wird weiterhin ein Wachstumsmarkt sein. Der Anstieg der Produktionskosten für gedruckte Dokumentationen, besonders in Branchen, in denen enge Produktionszyklen und die rapide Veralterung eine häufige Aktualisierung der Dokumentationen erfordern, hat Unternehmen zu elektronischen Alternativen geführt. Zusätzlich werden die Kosten für Aktualisierung und Druck der Handbücher bei Produkteinführungen untragbar, und die durch Irrtümer verursachten Kosten (Neudruck eines Handbuches) können hoch sein.

Newsletter

Sie sind ein wichtiger Teil der internen Kommunikation (Mitarbeiter, Partner etc.) und externer Kommunikation (Kunden, Behörden etc.). Die meisten Newsletter-Druckmengen bewegen sich zwischen einigen Hundert und wenigen Tausend und verwenden jetzt mehr Farbe. Newslettauflagen werden zu über 90% digital gedruckt.



Bücher

Das Wachstum der Digitalfotografie wird eine sehr große Basis digitaler Bilder bereitstellen, die ihrerseits ein weltweites Geschäft mit Fotobüchern erzeugen. Der Online-Bücherverkauf und die gelisteten, aber nicht mehr verfügbaren Titel werden zu On-Demand-Druck führen. In Geschäfte integrierte Druckstationen werden einen Teil der Produktion in den Einzelhandel verlagern. Die aktuellen, tonerbasierten, seitenorientierten Schwarzweiß- und Farbdrucker sind für diesen Markt gut positioniert. Mithilfe der elektronischen Sortierfunktion kann ein Buch gedruckt und per integriertem Finishing als fertiges gebundenes Buch produziert werden. Der Digitaldruck besitzt einzigartige Fähigkeiten. Über die nächsten zehn Jahre wird das Volumen digital gedruckter

Bücher 60% erreichen, während tonerbasierte Drucker Einzelexemplare und Kleinauflagen produzieren. Tintenstrahlbasierte Systeme werden höheren Offset-erzeugten Auflagen Anteile abnehmen. Wenige Produkte haben im Digitaldruckmarkt mehr Interesse erzeugt, als Fotobücher. Der Schnappschuss im Format 4x6 war die Hauptstütze der Hobbyfotografie. Das Fotobuch ist der neue Standard des digitalen Foto-Finishing. Der Markt für „Erinnerungsbücher“ besteht aus hochwertigen, nostalgischen Produkten, die spezielle Events festhalten und mit anderen zu teilen. Fotobücher können Urlaube, Feiern, Hochzeiten, Geburtstage, Familientreffen etc. zum Thema haben.



Sicherheit

Sicherheitsdruck umfasst den Druck von Banknoten, Schecks, Kreditkarten, Ausweisen, Führerscheinen, Reisepässen, Visa, Wertpapieren und auch Lotterie-Tickets, Reisetickets, offiziellen Dokumenten, Diplomen und neuen Produkten in Verbindung mit RFID-Technologien wie Kreditkarten, SmartCards und andere gedruckte Sicherheitsprodukte. Ebenfalls abgedeckt werden Markenschutz und Produktsicherheit. Fälschungen beschränken sich nicht auf Dokumente. Es gibt auch einen Markt für gefälschte Produkte und sogar einen "grauen" Markt auf dem Einzelhändler und andere Firmen eventuell versuchen, die übliche Distributionskette bei High-End-Artikeln und Pharmaprodukten zu umgehen, indem sie große Mengen von großen Einzelhändlern kaufen, besonders im Ausland. Hersteller und Markeneigentümer begegnen einer zunehmenden Anzahl von kriminellen Bedrohungen für ihren Umsatz und Gewinn, den Ruf ihrer Marke und sogar für den Aktienwert ihres Unternehmens.

Transaktionsdruck

Der Abrechnungs- und Belegmarkt wächst weiter, während die Marktverantwortlichen zögern, den einzigen One-to-One-Channel mit sowohl exzellenter Zustellbarkeit als auch einer fast hundertprozentigen Öffnungsrate zu erschließen. Verbreitet genutzt von Finanzdienstleistern sowie der Telekommunikations-, Einzelhandels- und Versorgerbranche für Cross-Selling- und Up-Selling-Angebote, gewinnen Belege in anderen vertikalen Märkten dadurch an Bedeutung, dass Marketingverantwortliche versuchen, Einleger-Programme für Belege als praktikable Channel-Alternativen zu nutzen. Seit dem Aufkommen von Computern war der Transaktionsdruck vorwiegend ein gedrucktes Produkt für jedes Unternehmen, das Rechnungen, Belege oder anderes Material verschickt, das auf der finanziellen Beziehung zwischen dem versendenden Unternehmen und seinen Kunden beruht. Die Technologie für den Druck von Transaktionsdokumenten wird gewöhnlich von der MIS- oder IS-Abteilung und dem Rechenzentrum verantwortet und hat sich von Schreibmaschinen über High-Speed-Zeichendruckern und

Punktmatrix-Druckern zu tonerbasierten Druckern und Tintenstrahldruckern entwickelt. Transaktionsdruck ist Datenbankdruck. Ein großer Teil des Datenbankdrucks umfasst finanzielle Informationen wie Belege und Rechnungen, die wir als transaktionsbezogen bezeichnen. Bei gezielten Werbe-Direktmailings handelt es sich ebenfalls um Datenbankdruck aber sie werden über andere Workflows durch andere Bereiche des Unternehmens produziert, wie etwa durch die Hausdruckerei. Zum Ausdruck der Datenbank auf Papier ist jedoch variabler Digitaldruck erforderlich.

Transaktionsdruck in Farbe nimmt ebenso zu wie die Verbreitung der Vollfarbdrucksysteme. Diese Maschinen werden es Unternehmen erlauben, in Ihren Rechnungen oder Belegen Werbebotschaften zu integrieren und die Verwendung von Beilagen zu vermeiden. Dies wird das Konzept des „Transpromo“-Dokumentes zur Folge haben. Da die Auflagen von Transaktionsdokumenten nicht hoch genug sein könnten, um die neuen Farbsysteme zu rechtfertigen, sehen wir vorher, dass mit der Zusammenführung von Transaktions- und Werbedruck ein Teil des Direktmailing-Volumens auf diese Drucker verlagert wird. Ebenso ist es wahrscheinlich, dass ein Teil der Transaktionsdruck-Auflagen dadurch entfällt, dass Kunden elektronische Rechnungs- und Bezahlformen bevorzugen. Niedrigere Auflagen von mit Post zu versendenden Dokumenten können Unternehmen, die jetzt ihre Transaktionsdokumente selbst drucken, veranlassen, diese an gewerbliche Druckdienstleister zu vergeben.

Portoerhöhungen sind ein Faktor für alle, die mit der Post versenden. Erhöhungen des Portos betreffen Massenaussendungen mehr als gezielte Mailings. Die Portokosten für eine Drucksache sind inzwischen höher als die Kosten für die Drucksache selbst. Daher haben Unternehmen, die Transaktionsdruck einsetzen, einen Anreiz, entweder die Kunden zu zwingen, elektronische Transaktionsdokumente zu nutzen, um so die Druckvolumina zu verringern oder um den Wert des Transaktionsdrucks zu erhöhen – indem ihm zusätzlich ein Werbecharakter verliehen wird, so dass erhöhter Umsatz generiert werden kann. Die meisten Transaktionsdokumente werden digital auf vorbedrucktem Material gedruckt. Auf diese Weise werden ebenfalls die meisten Direktmailings gedruckt – unter Verwendung von vorgedruckten „Hüllen“, die per Laser- oder Tintenstrahldrucker bedruckt wurden, zumeist mit Adressinformationen. Das ist kosteneffektiv, aber es fehlt die Fähigkeit, Farbbilder zu variieren. Vollfarbdrucksysteme benötigen kein vorbedrucktes Material – ein Kostenfaktor, der in jede ROI-Rechnung mit einfließen muss.

- Die Auflagen gezielter Direktmailings steigen
- Neue Digitaldrucksysteme bringen Farbe sowohl in den Transaktionsdruck- als auch in Direktmailing-Markt
- Durchschnittliche Abrechnungen oder Belege werden mehr Farbe verwenden, zumeist für Werbebotschaften
- Die Transaktions- oder Direktmailing-Märkte werden in Folge der Drucktechnologie und neuer Marketing-Ansätze zusammenwachsen. Diese Konvergenz führt zu Transpromo-Dokumenten – teils Abrechnung oder Beleg und teils Marketingvehikel.
- Niedrigere Volumen von Transaktionsdokumenten werden den Markt für gewerbliche Dienstleistung öffnen, um Unternehmen dazu zu gewinnen das Druckaufkommen mehrerer Unternehmen zusammenzufassen, um postalische Kosteneffizienzen zu realisieren.
- Die grafische Wiedergabe von Transaktionen wird mehr Interesse hervorrufen (Grafiken und Diagramme).
- Dynamische Inhalte und personalisierte Botschaften werden den Leser effektiver ansprechen.
- Werbung durch Drittanbieter kann zu neuen Umsätzen für den Versender der Abrechnung/Belege führen.

(Den dritten und letzten Teil dieses Trendberichtes können Sie in der nächsten Ausgabe der „HAUSER kompakt“ nachlesen.)



Mehrere Trends sind offensichtlich:

Impressum

Herausgeber

Hauser Office Management GmbH

Zielstattstr. 9

81379 München

Tel. 089/4520 546-0

Fax 089/4520 546-25

Internet www.hauser-muc.de

Nachdruck und Vervielfältigung- auch auszugsweise- nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Hauser Office Management GmbH